



VERSICHERUNGSMAKLER

PRESSEINFORMATION
17. FEBRUAR 2015

**BDJ-Empfehlung für die Eisenbahnhaftpflicht:
Mindestdeckungssumme nur moderat anheben**

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat einen Entwurf eines „Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs im Eisenbahnbereich“ in die Länder- und Verbändeanhörung gegeben, mit dem die Umsetzung der Richtlinie 2012/34/EU (neues Eisenbahnregulierungsgesetz) erfolgen soll. Mit dem Gesetz beabsichtigt das Ministerium, die Mindestdeckungssumme in der Pflichtversicherung für Eisenbahnen von derzeit rund 10,226 Millionen Euro anzuheben. Zur Höhe der Deckungssumme hat es sich nicht geäußert. Die Überlegungen scheinen dort aber in die Richtung zu gehen, dass der materielle Schaden des schwersten Eisenbahnunfalls in Deutschland mindestens abgedeckt werden soll. Es handelt sich um den Unfall von Eschede im Jahr 1998. Danach wäre eine Anhebung der Deckungssumme auf 75 Millionen Euro vorzunehmen.

Gegen die Anhebung auf dieses Niveau hat sich BDJ Versicherungsmakler, der Spezialist für die Eisenbahnbranche, in einer Stellungnahme gegenüber dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) ausgesprochen. *„Von den bei BDJ für diese Branche bearbeiteten Haftpflichtschäden hat kein Schaden die volle Höhe der derzeit gesetzlich vorgeschriebenen Mindestdeckungssumme auch nur annähernd erreicht. Das liegt nach unserer Einschätzung zum einen an dem hohen technischen Sicherheitsniveau auf der Schiene in Deutschland, wodurch Schäden mit hohen Schadensersatzansprüchen insbesondere durch Personenschäden ausbleiben. Zudem gibt es kaum Schadensfälle, die ausschließlich auf das Verschulden eines einzelnen Beteiligten zurückgeführt werden können“*, so **Michael Stavenhagen, Branchenexperte und Prokurist bei BDJ Versicherungsmakler GmbH & Co.** *„Vielmehr ist häufig ein Mitverschulden beim Eisenbahnverkehrsunternehmen, dem Infrastrukturbetreiber oder zum Beispiel der Werkstätten festzustellen.“*

BDJ hat eine moderate Anhebung der Mindestdeckungssumme auf **20 Millionen Euro je Schadensereignis, zweifach maximiert pro Jahr vorgeschlagen**, da die gesetzlich vorgeschriebene Deckungssumme für Schienenverkehrsunternehmen nur die Untergrenze des notwendigen Versicherungsschutzes darstellen sollte.

Die Höhe der tatsächlich in den Haftpflichtversicherungsverträgen zu vereinbarenden Deckungssumme jedes einzelnen Unternehmens sollte immer Gegenstand einer eingehenden

den Analyse des tatsächlichen Versicherungsbedarfes sein. Dies ist Teil der Dienstleistung von BDJ. Dabei kommt es darauf an, ob der Kunde beispielsweise regelmäßig auf Strecken fährt, auf denen auch Hochgeschwindigkeitsverkehre abgewickelt werden, oder ob lediglich Rangierdienstleistungen in einem Terminal erbracht werden. Auch die Art des transportierten Gutes, die Anzahl der durchgeführten Fahrten und die eigene Teilnahme am Schienenpersonenverkehr spielen bei der Bemessung der Deckungssumme eine wichtige Rolle.

Nicht zuletzt sind jedoch auch vertragliche Pflichten und die Wirtschaftlichkeit des Versicherungsschutzes bei der Bemessung der Deckungssummen zu berücksichtigen.

BDJ Versicherungsmakler GmbH & Co. KG ist der führende Risikoberater und Industrie-Versicherungsmakler für NE-Bahnen in Deutschland. Das inhabergeführte Unternehmen ist bereits seit 170 Jahren im Versicherungsmarkt aktiv. Gemeinsam mit seinen Kunden definiert, entwickelt und erbringt BDJ spezifische Lösungen für Eisenbahnen mit dem Ziel, den Unternehmensbestand und das Unternehmenswachstum zu sichern. Rund 90 spezialisierte Mitarbeiter in Hamburg und Düsseldorf arbeiten gemeinsam an der Beratung und Umsetzung von Risiko- und Versicherungslösungen für unsere Kunden. Mit unserer aktiven Mitgliedschaft in den Verbänden, regelmäßigen Veröffentlichungen zu Risikothemen in den Printmedien der Branche und eigenen Veranstaltungen zu branchenspezifischen Themen sehen wir uns als Teil des Netzwerkes der NE-Bahnen in Deutschland.

Pressekontakt:

Constantin PR
Frauke Constantin
Bergedorfer Weg 34
21465 Wentorf bei Hamburg

constantin@constantin-pr.de

Telefon: 040/790 90 909
Mobil: 0176/840 22 433